



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

# Institut für Psychologie

## Modulhandbuch

Master of Science Psychologie

**Gültig für Studierende mit Studienbeginn ab WS 17/18**

Stand: 30.09.2021

## Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zum Studium	3
Modul 1 Multivariate Statistik (Multivariate Statistics)	5
Modul 2 Forschungsmethoden (Research Methods)	6
Modul 3 Psychologische Diagnostik (Psychological Assessment)	7
Modul 4 Kognition, Motivation & Emotion" (Cognitive, Motivational and Affective Processes)	8
Modul 5 Entwicklungspsychopathologie (Developmental Psychopathology)	9
Modul 6 Personal und Beruf (Personnel and Occupational Psychology)	10
Modul 7 Führung, Team, Organisation (Organizational Behavior)	11
Modul 8 Arbeit, Gesundheit, Prävention (Occupational Health Psychology)	12
Modul 9 Klinisch-Psychologische Interventionen (Interventions in Clinical Psychology)	13
Modul 10 Psychotherapeutische Basiskompetenzen (Basic Psychotherapeutic Skills)	14
Modul 11 Klinische Psychologie in spezifischen Kontexten (Areas of Specialisation in Clinical Psychology)	15
Modul 12 Praxis der Psychotherapie (Clinical Psychology in Practice)	16
Modul 13 Rechtspsychologie (Psychology and Law)	17
Modul 14 Grundlagen der Alternspsychologie (Basics on Psychology of Aging)	18
Modul 15 Kognitives und emotionales Altern (Cognitive and Emotional Aging)	19
Modul 16 Grundlagen der psychogerontologischen Intervention (Basics on Psychogerontological Interventions)	20
Modul 17 Methoden der psychogerontologischen Intervention (Methods of Psychogerontological Interventions)	21
Modul 18 Projektarbeit (Research Projects)	22
Modul 19 Ergänzungsbereich (Supplementary Subject)	23
Modul 20 Externes Praktikum (Internship)	24
Modul 21 Masterarbeit (Master Thesis)	25
Anlage 1: Studienverlaufsplan M.Sc. Psychologie	26
Anlage 2 Ergänzungsbereich	29

## Erläuterungen zum Studium

Das Modulhandbuch spezifiziert die Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor- und den Masterstudiengang Psychologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) – BMStPO/PSL – Vom 28. September 2007 i.d.F. vom 24.08.2017 (einschließlich Änderungssatzungen) und informiert über die Inhalte und die Lernziele der einzelnen Module und gibt Hilfestellungen für die bessere Planung des Studiums.

Abrufbar unter: [http://www.zuv.fau.de/universitaet/organisation/recht/studiensatzungen/PHIL1/PrOStuO%20BA-MA\\_Psycho-BMStPO\\_PSL\\_AUG2017.pdf](http://www.zuv.fau.de/universitaet/organisation/recht/studiensatzungen/PHIL1/PrOStuO%20BA-MA_Psycho-BMStPO_PSL_AUG2017.pdf)

Wenden Sie sich bei Detailfragen bitte an die zuständigen Modulverantwortlichen oder an die Fachstudienberatung.

Das M.Sc.-Studium Psychologie ist auf 4 Semester angelegt und erfordert die Ableistung von 120 European Credit Transfer System Points (ECTS).

Im Modulhandbuch werden alle Module des Studiengangs „M.Sc. in Psychologie“ umfassend beschrieben. Jede **Modulbeschreibung** enthält – soweit zutreffend – Angaben zu folgenden Punkten:

- Modulbezeichnung
- Lehrveranstaltungen und Dozent/Dozentin
- Modulverantwortlichkeit
- Inhalte des Moduls sowie Lernziele und Kompetenzen, die im Modul erworben werden können
- Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul sowie Einpassung des Moduls in den Musterstudienplan und Verwendbarkeit des Moduls
- Art und Umfang der Prüfungsleistung(en)
- Turnus des Modulangebots
- Arbeitsaufwand und Dauer des Moduls
- Unterrichtssprache und vorbereitende Literatur

Jeder Studierende muss die Pflichtmodule, Module 1, 2, 3 und 18-21 absolvieren.

Im Wahlpflichtbereich (Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen) wählen die Studierenden entweder

**ohne Schwerpunkt:**

- ein Grundlagenvertiefungsmodul im Umfang von 10 ECTS (Wahlpflichtmodul M 4 oder M 5) und
- 30 ECTS aus den Anwendungsmodulen (Wahlpflichtmodule M 6 bis M 17, wobei für die Module M 10 und M 12 Teilnahmevoraussetzungen gelten) oder

**mit Schwerpunkt**

- 30 ECTS in einem der Schwerpunkte
  - a) Psychologie im Arbeitsleben (M 4 und M 6 bis M 8),
  - b) Klinische Psychologie (M 5 und M 9 bis M 12) oder
  - c) Psychologie des Alterns (M 4 oder M 5 und M 14 bis M 17)
- 10 ECTS aus Anwendungsmodulen, die nicht bereits im Rahmen des Schwerpunkts belegt wurden.  
Für die Schwerpunkte Psychologie im Arbeitsleben und Psychologie des Alterns sind die Anwendungsmodulen M 10 und M 12 von der Wahl ausgeschlossen.

**Arbeitsaufwand**

Der gesamte Arbeitsaufwand eines Moduls wird durch die ECTS-Punkte definiert. Ein ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden. Somit ergibt sich für den gesamten Arbeitsaufwand folgende Berechnung:

**Arbeitsaufwand** = ECTS x 30 Std.

Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach entspricht eine SWS einem Zeitaufwand von 15 Stunden. (Eine akademische Stunde [45 min.] wird hierbei mit einer Zeitstunde [60 min.] angesetzt.)

**Präsenzzeit** = SWS x 15 Wochen

Für die Berechnung des Eigenstudiums wird vom gesamten Arbeitsaufwand die errechnete Präsenzzeit abgezogen.

**Eigenstudium** = Arbeitsaufwand - Präsenzzeit

Beispiel:

Modul 5 (Entwicklungspsychopathologie) ist mit 10 ECTS und 3 x 2 SWS ausgewiesen. Es ergeben sich folgende Berechnungen:

**Arbeitsaufwand:** 10 ECTS x 30 Std. = **300 Std.;**

**Präsenzzeit:** 6 SWS x 15 Wochen = **90 Std.;**

**Eigenstudium:** 300 Std. - 90 Std. = **210 Std.**

**Veranstaltungsarten und deren Abkürzung**

V: Vorlesung

S: Seminar

HS: Hauptseminar

P: Praktikum

UaK: Unterricht am Krankenbett

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 1 Multivariate Statistik (Multivariate Statistics)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: V, Ü - Multivariate Verfahren mit computergestützter Datenauswertung (3 SWS)	5 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>1. Semester	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)	
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden erhalten vertieften Einblick in multivariate statistische Analyseverfahren, in die Grundlagen multivariater Methoden in der Statistik, die Anwendungsfelder sowie ihrer praktischen Umsetzung. In einer vorlesungsbegleitenden Übung erfolgt die computergestützte Umsetzung multivariater Analysetechniken.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben fundierte über multivariate Analyseverfahren und deren praktische Anwendung am Computer mit Hilfe von statistischer Software.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 2 Forschungsmethoden (Research Methods)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: V - Evaluationsforschung (2 SWS) SS: S - Metaanalyse oder Umfrageforschung (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>2. Semester	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)	
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden erhalten vertieften Einblick in Forschungsdesigns, Techniken der Evaluationsforschung, sowie Methoden der Zielexplication und Nutzungsbestimmung. Des Weiteren erhalten sie vertieften Einblick in eine spezifische Forschungsmethode (Metaanalyse, Umfrageforschung) und ihrer exemplarischen Umsetzung an Forschungsbeispielen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über Evaluationsforschung. Sie vertiefen ihre Kenntnisse über die Durchführung einer spezifischen Forschungsmethodik (Metaanalyse, Umfrageforschung) und sollen in der Lage sein, eine kleine Umfrage selbständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im zweiten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Hausarbeit (max. 30 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100 % Klausur	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 3 Psychologische Diagnostik (Psychological Assessment)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: HS - Gutachtenerstellung (2 SWS), Anwesenheitspflicht WS: S - Spezielle Diagnostik (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>2. Semester bzw. 3. Semester	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)	
5	<b>Inhalt</b>	Vertiefter Einblick in den Prozess der psychologischen Urteilsfindung, Klassifikations- und Selektionsentscheidungen sowie den Prozess der psychologischen Begutachtung. Vertiefter Einblick in die Praxis der Psychologischen Diagnostik durch Vorstellung und Anwendung von ausgewählten diagnostischen Verfahren.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten für die berufsqualifizierende Gutachtenerstellung und praxisorientierte Kenntnisse über psychologisch-diagnostische Verfahren in einem spezifischen Anwendungsfeld.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im zweiten und dritten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Gutachten (max. 30 Seiten) Referat (max. 60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Unbenotet	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 4 Kognition, Motivation &amp; Emotion” (Cognitive, Motivational and Affective Processes)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: HS - Sozialer Einfluss (2 SWS) WS: S - Motivation (2 SWS) SS: S - Biologische Grundlagen der Kognition (2 SWS)	4 ECTS 3 ECTS 3 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>1. Semester bzw. 2. Semester	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Sozialpsychologie (Prof. Dr. Susanne Bruckmüller)	
5	<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltungen behandeln Inhalte über grundlegende Prozesse der menschlichen Informationsverarbeitung, der Motivation, Emotion und des Handelns mit Bezug auf Anwendungsrelevanz der Befunde. Die Studierenden erhalten vertieften Einblick in grundlegende kognitive Prozesse und deren biologische Grundlagen, in motivationale und emotionale Prozesse, sowie in soziale Einflussprozesse sowohl auf individueller Ebene (z.B. Persuasion) als auch auf der Ebene der Interaktion in und zwischen Gruppen (z.B. Kommunikationsprozesse).	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über Prozesse der Kognition, des Gedächtnisses und der – sozialen – Informationsverarbeitung sowie über Veränderungswissen zu diesen Prozessen. Sie können die vorgestellten Theorien und Befunde kritisch reflektieren und können prognostizieren, wie sich spezifische Umweltbedingungen (z.B. soziale Einflüsse) auf kognitive, motivationale und affektive Prozesse (in unterschiedlichen Kontexten) auswirken.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten und zweiten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie im Arbeitsleben“ und „Psychologie des Alterns“	
10	<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (60 Minuten) E-Prüfung alternativ papierbasierte Klausur; Multiple Choice	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 210 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 5 Entwicklungspsychopathologie (Developmental Psychopathology)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: V - Vorlesung Entwicklungspsychopathologie (2 SWS) WS: S - Seminar Entwicklungspsychopathologie 1 (2 SWS) SS: HS - Seminar Entwicklungspsychopathologie 2 (2 SWS)	4 ECTS 3 ECTS 3 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>1. Semester bzw. 2. Semester	
4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Psychologie III (Prof. Dr. G. Spangler)	
5	<b>Inhalt</b>	In den Veranstaltungen wird Wissen über altersspezifische Erscheinungsformen und Entwicklungsverläufe von spezifischen Störungsmustern im Kindes- und Jugendalter vermittelt. Dabei werden die zugrundeliegenden Risiko- und Schutzfaktoren, theoretischen Entwicklungsmodelle sowie Diagnose und Klassifikationsmethoden behandelt. In zwei ausgewählten Teilbereichen der Entwicklungspsychopathologie vertiefen die Studierenden ihr theoretisches, methodisches und empirisches Wissen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über Theorien, Befunde und Forschungsmethoden zur Entwicklung von Erlebens- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter und über biologische, psychologische und soziale Grundlagen abweichenden Verhaltens. Sie können Theorien kritisch reflektieren und sind in der Lage, dynamische, multi-determinierte Veränderungsprozesse zu erkennen und zu verstehen. Die Studierenden erwerben auf der Basis empirischer Befunde und theoretischer Erklärungsmodelle in zwei spezifischen Teilbereichen der Entwicklungspsychopathologie (entweder für spezifische Erlebens- und Verhaltensbereiche, z.B. antisozialen Verhaltens oder Bindungsstörungen, oder für spezifische Altersbereiche, z. B. frühe Kindheit) vertiefte Kenntnisse über Erscheinungsformen, alterstypische Symptome und Entwicklungsverläufe und deren bio-psycho-soziale Grundlagen abweichenden Verhaltens. Sie erwerben in den Teilbereichen ein vertieftes Verständnis der Störungen und ihrer Diagnostik, können relevante Risiko- und Schutzfaktoren identifizieren und sind in der Lage, dynamische, multi-determinierte Veränderungsprozesse zu erkennen und auf dem Hintergrund theoretischer Erklärungsmodelle zu verstehen. Darauf aufbauend können sie Prognosen erstellen und Präventionsmaßnahmen entwickeln und beurteilen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten und zweiten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Klinische Psychologie“ und „Psychologie des Alterns“	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Mündliche Prüfung (20 Minuten) Referat (max. 60 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 30 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	70 % Mündliche Prüfung 30 % Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 210 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 6 Personal und Beruf (Personnel and Occupational Psychology)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: HS - Personal und Beruf (2 SWS)	5 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>1. Semester	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Psychologie im Arbeitsleben (Prof. Dr. C. Niessen)	
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Theorien, Methoden und Verfahren im Arbeitsfeld Personal und Beruf (z.B. Personalentwicklung, Auswahl, Laufbahn- und Karriereberatung). Sie lernen psychologische Prozesse im Arbeitsleben (mit Schwerpunkt auf den Teilgebieten Personal und Beruf) kennen und können diese analysieren. Des Weiteren lernen sie verschiedene Interventionen im Arbeits- und Personalbereich kennen, können diese bewerten und gestalten.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p><i>Lernziele:</i> Vertiefte theoretische Kenntnisse exemplarisch auf den Praxiskontext übertragen. Theorien, Verfahren und Interventionen kritisch bewerten und empirisch begründete Empfehlungen geben. Anwenden, Reflektieren von Forschungsmethoden und Interventionen, sowie Konzipieren und Evaluieren von Interventionen im Praxiskontext. Ethische Grenzen kennen und reflektieren.</p> <p><i>Kompetenzen:</i> Erwerb von Kompetenzen für das Erstellen von Gutachten und Expertisen auf der Grundlage von Forschungsergebnissen, Beratung bei der Auswahl von eignungsdiagnostischen Instrumenten, Trainingsentwicklung und -durchführung, Wirksamkeit von Verfahren wissenschaftlich beurteilen und ermitteln, neue Problembereiche für die Forschung und Praxis erschließen und bearbeiten.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie im Arbeitsleben“	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (max. 30 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Hausarbeit	
12	<b>Wiederholung von Prüfungsleistungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 7 Führung, Team, Organisation (Organizational Behavior)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: S - Führung, Team, Organisation I (2 SWS) SS: S - Führung, Team, Organisation II (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>2. Semester	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Psychologie im Arbeitsleben (Prof. Dr. C. Niessen)	
5	<b>Inhalt</b>	Vertiefte Kenntnisse über Theorien, Methoden und Verfahren zu folgenden Themen: Soziale Beziehungen in der Organisation, Führung, Führungskräfte trainings, Teamentwicklung, Organisationsberatung und -entwicklung. Analysieren von psychologischen Prozesse und deren Auswirkungen in Organisationen, Bewerten und Gestalten von Interventionen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p><i>Lernziele:</i> Vertiefte theoretische Kenntnisse systematisch darstellen, in Bezug zueinander setzen und exemplarisch auf den Praxiskontext übertragen. Theorien, Verfahren und Interventionen kritisch bewerten und empirisch begründete Empfehlungen geben. Anwenden, Reflektieren von Forschungsmethoden und Interventionen, sowie Konzipieren und Evaluieren von Interventionen im Praxiskontext. Ethische Grenzen kennen und reflektieren.</p> <p><i>Kompetenzen:</i> Erwerb von Kompetenzen für das Erstellen von Gutachten und Expertisen auf der Grundlage von Forschungsergebnissen (z.B. aus Mitarbeiterbefragungen), Trainingsentwicklung und -durchführung, Wirksamkeit von Verfahren wissenschaftlich beurteilen und ermitteln, neue Problembereiche für die Forschung und Praxis erschließen und bearbeiten.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im zweiten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie im Arbeitsleben“	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Referat (max. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	50 % Klausur 50 % Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	
12	<b>Wiederholung von Prüfungsleistungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 8 Arbeit, Gesundheit, Prävention (Occupational Health Psychology)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: HS - Arbeit, Gesundheit und Prävention I (2 SWS) WS: HS - Arbeit, Gesundheit und Prävention II (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>3. Semester	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Psychologie im Arbeitsleben (Prof. Dr. C. Niessen)	
5	<b>Inhalt</b>	Vertiefte Kenntnisse zu folgenden Themen: Stress- und Ressourcenfaktoren im Erwachsenenleben, Verhaltens- vs. Verhältnisbasierte Ansätze zu Gesundheit und Wohlbefinden, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Gefährdungsbeurteilung, Positive Psychologie; Vermittlung der Grundlagen, Theorien, Methoden, praxisorientierte Aufarbeitung.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p><i>Lernziele:</i> Vertiefte theoretische Kenntnisse der ressourcenorientierten Psychologie systematisch darstellen, in Bezug zueinander setzen und exemplarisch auf den Praxiskontext übertragen. Theorien, Verfahren und Interventionen kritisch bewerten und empirisch begründete Empfehlungen geben. Anwenden, Reflektieren von Forschungsmethoden und Interventionen, sowie Konzipieren und Evaluieren von Interventionen im Praxiskontext. Ethische Grenzen kennen und reflektieren.</p> <p><i>Kompetenzen:</i> Erwerb von Kompetenzen für das Erstellen von Gutachten und Expertisen (z.B. Gefährdungsbeurteilungen) auf der Grundlage von Forschungsergebnissen, Trainingsentwicklung und -durchführung, Wirksamkeit von Verfahren wissenschaftlich beurteilen und ermitteln, neue Problembereiche für die Forschung und Praxis erschließen und bearbeiten.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im dritten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie im Arbeitsleben“	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Mündliche Prüfung (20 min) Hausarbeit (max. 30 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	50 % Mündliche Prüfung 50 % Hausarbeit	
12	<b>Wiederholung von Prüfungsleistungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 9 Klinisch-Psychologische Interventionen (Interventions in Clinical Psychology)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: S - Störungsspezifische Psychotherapie (2 SWS); Anwesenheitspflicht	5 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>1. Semester	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie (Prof. Dr. M. Berking)	
5	<b>Inhalt</b>	Evidenzbasierte Vorgehensweisen in der Behandlung psychischer Störungen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben Wissen über die bei verschiedenen Störungen jeweils indizierten therapeutischen Vorgehensweisen. Sie lernen, den jeweiligen Stand der empirischen Absicherung der Vorgehensweisen kritisch einzuschätzen. Sie wissen um alternative Behandlungsmöglichkeiten, die bei der jeweiligen Störung jeweils mit in Betracht gezogen werden sollen. Sie sind in der Lage, standardisierte Behandlungsempfehlungen praktisch umzusetzen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Klinische Psychologie“	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (max. 60 Min.)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Referat	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Herausgeberreihe: <i>Fortschritte in der Psychotherapie</i> (Hogrefe). Weiteres wird vor Veranstaltungsbeginn im UnivIS bekannt gegeben.	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 10 Psychotherapeutische Basiskompetenzen (Basic Psychotherapeutic Skills)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: S - Psychotherapeutische Basiskompetenzen I (2 SWS), Anwesenheitspflicht SS: HS - Psychotherapeutische Basiskompetenzen II (2 SWS), Anwesenheitspflicht	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>1. Semester bzw. 2. Semester	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie (Prof. Dr. M. Berking)	
5	<b>Inhalt</b>	Psychotherapeutische Basiskompetenzen (u.a. Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemanalyse, Motivationsanalyse, Motivationsförderung, Vermittlung adaptiver Krankheitsmodelle, Ableitung von Veränderungsmöglichkeiten, Techniken zur Förderung von Achtsamkeit und Akzeptanz, Entspannungsverfahren, Rollenspiele, kognitive Umstrukturierung, Expositionsverfahren, Gruppentherapie)	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben praktische Kompetenzen, die für die Durchführung psychotherapeutischer Behandlungen unerlässlich sind. In Rollenspielen trainieren sie die Umsetzung ihres theoretischen Wissens über psychotherapeutische Techniken in konkretes therapeutisches Vorgehen („Was ist der nächste Satz, den die Therapeutin in dieser Situation sagen könnte?“). Sie lernen, Rückmeldungen zu ihrer Performanz in Rollenspielen konstruktiv für den weiteren Ausbau ihrer Fertigkeiten zu nutzen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 10 ist die Wahl des Moduls M9. Voraussetzung für die Teilnahme an „Psychotherapeutische Basiskompetenzen II“ ist die vorausgehende Teilnahme an der Veranstaltung „Psychotherapeutische Basiskompetenzen I“.	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten und zweiten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Klinische Psychologie“	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (max. 30 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Hausarbeit	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 11 Klinische Psychologie in spezifischen Kontexten (Areas of Specialisation in Clinical Psychology)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: S - Klinische Psychologie in spezifischen Kontexten (2 SWS)	5 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>2. Semester	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie (Prof. Dr. M. Berking)
5	<b>Inhalt</b>	Einsatzmöglichkeiten von Methoden der Klinischen Psychologie in verschiedenen Anwendungsfeldern (z.B. Prävention, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie, Psychotherapieforschung; E-Mental Health).
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden können sich in einem Gebiet ihrer Wahl intensiv mit den Ansätzen, Vorgehensweisen und Methoden der Klinischen Psychologie vertraut machen und in diesem Bereich ihr Wissen vertiefen und bereichsspezifische Handlungskompetenzen erwerben.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im zweiten Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Klinische Psychologie“
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 12 Praxis der Psychotherapie (Clinical Psychology in Practice)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: UaK - Psychotherapeutische Fallarbeit (2 SWS); Anwesenheitspflicht	5 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>3. Semester	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie (Prof. Dr. M. Berking)
5	<b>Inhalt</b>	Anwendung psychotherapeutischen Wissens im Rahmen exemplarischer Patientenbehandlungen
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erhalten anhand exemplarischer Behandlungsfälle Einblick in die Schwierigkeiten, die sich beim Umsetzen standardisierter therapeutischer Handlungsempfehlungen in der Praxis ergeben können. Aufbauend auf einer vertieften Reflexion dieser Schwierigkeiten erwerben sie die für die therapeutische Praxis unerlässliche Flexibilität im Umgang mit evidenzbasierten Interventionsverfahren.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module M9, M10 und M11.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im dritten Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Klinische Psychologie“
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (max. 30 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Hausarbeit
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 13 Rechtspsychologie (Psychology and Law)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: V - Rechtspsychologie (2 SWS) WS: S - Rechtspsychologie I (2 SWS) WS: HS - Rechtspsychologie II (2 SWS)	4 ECTS 3 ECTS 3 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>2. Semester bzw. 3. Semester	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)
5	<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltungen behandeln psychologische und juristische Grundlagen der Rechtspsychologie, Ursachen und Prävention von Kriminalität, spezifische Deliktformen wie Gewalt- und Sexualdelinquenz sowie Polizei- und Gerichtspsychologie. Ferner werden Themen wie forensische Begutachtung (Aussagepsychologie, Schuldfähigkeit, Gefährlichkeitsprognose), Familienrecht, Strafvollzug und Straftäterbehandlung behandelt.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben Wissen über die klassischen Anwendungsfelder der Forensischen Psychologie und Kriminalpsychologie. Sie lernen theoretische Grundlagen, Methoden und Aufgabenstellungen der Rechtspsychologie kennen und erwerben Wissen über das Strafrecht, Jugendstrafrecht, Strafvollzugsrecht und Familienrecht. Sie erwerben vertieftes Wissen und Verständnis über die Erscheinungsformen, Entstehung und Prävention von Kriminalität und spezifischen Delikten (z.B. Gewalt- und Sexualdelikte). In handlungsorientierten Seminaren erarbeiten sie sich Wissen und praktische Kompetenzen für die forensische Gutachtenerstellung (z.B. Glaubwürdigkeit von Zeugenaussagen, Schuldfähigkeit und Gefährlichkeit von Straftätern; Sorge- und Umgangsrecht).
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im zweiten und dritten Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Referat (max. 45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten) und Fallbearbeitung (max. 20 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100 %Klausur
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 210 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 14 Grundlagen der Alternspsychologie (Basics on Psychology of Aging)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: V - Einführung in die Psychologie des Alterns (2 SWS) SS: S - Theorien und Befunde der Alternspsychologie (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	Prof. Dr. Lang	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Psychogerontologie (Prof. Dr. F. Lang)	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick und Vertiefung von Theorien der Alternspsychologie,</li> <li>- Modelle und Befunden der Lebensspannen- und Alternspsychologie sowie Überblick über deren Anwendungen</li> <li>- Kapazitäten und Potenziale des alternden Menschen sowie der Person-Umwelt-Dynamiken des Alterns</li> <li>- Modelle und Mechanismen der Entwicklungsregulation, der Lebens- und Umweltgestaltung und Adaptation im Alter</li> <li>- Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Texte in englischer und deutscher Sprache</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben ein vertieftes Verständnis der Modelle und Ansätze der Lebensspannen- und Gerontopsychologie sowie deren Anwendung in der Beratung, im Beruf und in der klinischen Praxis</li> <li>- erwerben Kenntnisse altersspezifischer Kapazitäten sowie deren Implikationen in der Praxis</li> <li>- erwerben Wissen über die besonderen person- und umweltbezogenen Anforderungen und Anpassungsprozesse des Alterns</li> <li>- können empirische Analysen von Mechanismen der Anpassung und Entwicklungsregulation im Umgang mit altersbedingten Veränderungen eigenständig durchführen</li> <li>- haben auf die Anwendung orientierte Kenntnis der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation psychologischer Prävention im Alternsverlauf</li> <li>- sind zur eigenständigen Erstellung kurzer Berichte befähigt</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im zweiten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie des Alterns“	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<a href="#">Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie</a>	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird bei der Vorbesprechung zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (die Folien der Vorbesprechung sind anschließend auf Studon einsehbar unter „Infos, Vorlagen und Richtlinien“)	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 15 Kognitives und emotionales Altern (Cognitive and Emotional Aging)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: HS - Modelle und Befunde kognitiven und emotionalen Alterns (2 SWS) WS: S - Kognition und Emotion im Alternsprozess (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	Dr. Rupprecht	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl für Psychogerontologie (Prof. Dr. F. Lang)	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Modelle und Befunde der kognitiven Altersforschung</li> <li>- Bedeutung von Emotionen über die Lebensspanne</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben fundierte Kenntnisse über die Entwicklung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Alternsprozess</li> <li>- wissen um Interventionsmöglichkeiten</li> <li>- können Aspekte der Emotionalität im Alternsprozess einschätzen</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie des Alterns“	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<a href="#">Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie</a>	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100 % Referat oder Klausur	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird bei der Vorbesprechung zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (die Folien der Vorbesprechung sind anschließend auf Studon einsehbar unter „Infos, Vorlagen und Richtlinien“)	

1	Modulbezeichnung	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 16 Grundlagen der psychogerontologischen Intervention (Basics on Psychogerontological Interventions)</b>	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SS: V - Einführung in die psychogerontologische Intervention (2 SWS) SS: S - Konzepte der psychogerontologischen Intervention (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	Dozent/Dozentin	Dr. A. Beyer; Dr. S. Kamin; K. Martin, M.Sc.	

4	Modulverantwortlich	Professur für Psychogerontologie (Dr. A. Beyer)	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorieansätze und Grundbegriffe der Interventionsgerontologie,</li> <li>- Modelle, Konzepte und Befunde der Prävention, Intervention und Beratung im Alter.</li> </ul>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben fundierte Kenntnisse der Grundbegriffe der Interventionsgerontologie und deren Relevanz für Gesundheitsförderung, Gesundheitsversorgung sowie Versorgungs- und Bildungsangebote für ältere Menschen</li> <li>- erwerben Kenntnisse von Möglichkeiten kognitiven und körperlichen Trainings bei gesunden Älteren und geistiger Aktivierung bei demenzkranken Älteren</li> <li>- erlangen grundlegende Kenntnisse von Formen der Aktivierung bei Älteren, wissen differenziert von positiven Auswirkungen auf körperliche und psychische Bereiche und sind in der Lage, diese Prinzipien in kleineren Trainingseinheiten mit Älteren anzuwenden und umzusetzen</li> </ul>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im zweiten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie des Alterns“	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<a href="#">Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie</a>	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird bei der Vorbesprechung zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (die Folien der Vorbesprechung sind anschließend auf Studon einsehbar unter „Infos, Vorlagen und Richtlinien“)	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 17 Methoden der psychogerontologischen Intervention (Methods of Psychogerontological Interventions)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: HS - Methoden der psychogerontologische Intervention (2 SWS) WS: S - Ausgewählte /spezielle Methoden der psychogerontologischen Intervention (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	Prof. Dr. Dr. med. R. Hirsch; Dr. S. Schüle; Prof. Dr. D. Volkert; Dr. E. Kiesswetter	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Professur für Psychogerontologie (Prof. Dr. F. Lang)	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte, Methoden und Befunde der Intervention, Prävention und Beratung im Alter</li> <li>- Konzepte und Methoden von Intervention der physischen Aktivität im Alter</li> <li>- Methodische Aspekte zur Evaluation von Interventionen</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Kenntnisse von Möglichkeiten kognitiven Trainings bei gesunden Älteren und geistiger Aktivierung bei demenzkranken Älteren</li> <li>- haben vertiefte Kenntnisse von Formen der Aktivierung bei Älteren, wissen differenziert von positiven Auswirkungen auf körperliche und psychische Bereiche und sind in der Lage, diese Prinzipien in kleineren Trainingseinheiten mit Älteren anzuwenden und umzusetzen</li> <li>- können Effekte der Interventionen anhand entsprechender Methoden nachweisen</li> <li>- kennen effiziente Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige von Demenzkranken</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im dritten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie des Alterns“	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<a href="#">Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie</a>	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100 % Referat oder Klausur	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird bei der Vorbesprechung zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (die Folien der Vorbesprechung sind anschließend auf Studon einsehbar unter „Infos, Vorlagen und Richtlinien“)	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 18 Projektarbeit (Research Projects)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS - HS Projektseminar (2 SWS); Anwesenheitspflicht WS - Kolloquium (1 SWS )	4 ECTS 1 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>3. Semester	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Der Inhaber/die Inhaberin des Lehrstuhls bei dem die Veranstaltung besucht wird.	
5	<b>Inhalt</b>	Im Projektseminar wird an einem empirischen Projekt mit anderen Kommilitoninnen und Kommilitonen gearbeitet. Dabei wird die Thematik des Projekts inhaltlich und theoretisch aufgearbeitet. Im weiteren Verlauf wird eine inhaltliche Fragestellung erarbeitet, mit der eine methodische Planung sowie Organisation und Durchführung der Studie einhergeht. Die durch die Erhebung gewonnenen Daten werden ausgewertet und statistisch analysiert, interpretiert, bewertet und diskutiert.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Anhand eines konkreten Beispielprojektes recherchieren und vertiefen die Studierenden recherchieren die für eine wissenschaftliche Fragestellung relevante wissenschaftliche Literatur und können diese inhaltlich verknüpfen. In kooperativer Zusammenarbeit mit anderen Seminarteilnehmern setzen sie eine wissenschaftliche Fragestellung empirisch-methodisch um, führen statistische Analysen mit den empirischen Daten durch, und können die Ergebnisse der Analysen anschließend bewerten und interpretieren. Sie lernen empirische Befunde zu präsentieren und in einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit anderen Seminarteilnehmenden kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu verteidigen.  Im Rahmen des Kolloquiums erwerben sie Fachwissen zu verschiedenen Forschungsthemen sowie die Kompetenz wissenschaftliche Vorgehensweisen im Dialog kritisch zu reflektieren und zu optimieren.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im dritten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Projektbericht (max. 30 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Unbenotet	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 19 Ergänzungsbereich (Supplementary Subject)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	1. Lehrangebot anderer an der FAU angebotenen Fächern (s. Anlage 2) 2. Lehrangebot aus dem M.Sc. Psychologie	
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	1. Wird vor Veranstaltungsbeginn in UnivIS bekannt gegeben. 2. UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Fachvertreter/-innen der Institute/Lehrstühle
5	<b>Inhalt</b>	1. Theorien, Methoden und Befunde aus einem Teilbereich einer anderen Wissenschaftsdisziplin 2. Module aus dem Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsbereich des M.Sc. Psychologie, außer M 10 und M 12
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	1. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Theorien, Befunde und Forschungsmethoden in Nachbarfächern. Sie können Verbindungen zwischen der Psychologie und dem Nachbarfach herstellen und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, bei der Beurteilung psychologischer Sachverhalte theoretische und methodische Perspektiven eines anderen Faches einzunehmen. 2. Ist der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel ab dem ersten Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Näheres siehe Anlage 2 bzw. entsprechende Modulbeschreibung des M.Sc. Psychologie
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Unbenotet
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit und Eigenstudium: werden durch die gewählten Module definiert
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul sollte in einem Semester abgeschlossen sein.
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch (je nach Regelung in den belegten Modulen)
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird vom jeweiligen Fach geregelt

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 20 Externes Praktikum (Internship)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	P - 6-wöchiges Vollzeitpraktikum unter Anleitung durch MSc.- oder Dipl.-Psychologen oder -Psychologin	10 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>		

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Praktikumsbeauftragter oder Praktikumsbeauftragte des Instituts	
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden absolvieren ein Praktikum in einem Tätigkeitsbereich für Psychologinnen und Psychologen. Sie bekommen dadurch Einblick in die für Psychologinnen und Psychologen typischen Tätigkeiten, können sie bei deren Ausübung beobachten, sich mit ihnen austauschen und auch eigene Arbeitsaufträge ausführen. Die Studierenden diskutieren ihre Arbeitsergebnisse und Eindrücke mit dem Praktikumsbetreuer/der Praktikumsbetreuerin.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erhalten Einblick in das Arbeitsumfeld sowie die Arbeitsinhalte und Tätigkeiten von Psychologinnen und Psychologen. Das im Master-Studium erworbene Wissen wird auf die psychologischen Tätigkeitsbereiche transferiert, praktisch angewendet und reflektiert. Durch den Austausch mit praktisch tätigen Psychologinnen und Psychologen sowie deren kollegiales Umfeld und den Abschlussbericht können die Studierenden ihre Sozial- und Fachkompetenzen erweitern und reflektieren. Durch den Abschlussbericht machen die Studierenden sich ihren Lernzuwachs und ihre Lernprozesse bewusst und verbessern ihre Reflexionsfähigkeiten über eigene Fähigkeiten und Kompetenzen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem dritten und vierten Studiensemester, frühestens nach Ende der Vorlesungszeit ab dem zweiten Semester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	20-30 Seiten schriftlicher Abschlussbericht	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Unbenotet	
12	<b>Wiederholung von Prüfungsleistungen</b>	Zweimal	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 240 h Eigenstudium: 60 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Praktikum sechs Wochen; Berichterstellung	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Entfällt, da Praxisveranstaltung	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>		



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studiengang M.Sc. in Psychologie Modul 21 Masterarbeit (Master Thesis)</b>	<b>30 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	Eigenständige in der Regel empirische Arbeit	30 ECTS
3	<b>Dozent/Dozentin</b>	NN	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Der Inhaber des Lehrstuhls, an dem die Masterarbeit geschrieben wird.
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden bearbeiten unter Betreuung durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts für Psychologie eine (in der Regel) empirische Fragestellung in einem Spezialgebiet der Psychologie mit den Standardmethoden des Fachs innerhalb eines begrenzten Zeitraums.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden vertiefen ihre bei der Bachelorarbeit erworbenen Kompetenzen, eine wissenschaftliche relevante Fragestellung zu identifizieren, den Stand des Wissens zu dieser Fragestellung zu recherchieren, zu beschreiben und zu bewerten. Ferner erwerben sie die Kompetenz, bedeutsame Wissenslücken im Forschungsstand zu identifizieren, Hypothesen abzuleiten, überlegen sich wie sie die Hypothesen überprüfen/testen können mit Blick auf einen bedeutsamen Erkenntnisgewinn bzgl. der Fragestellung durch die Testung der Hypothesen. Hierbei erwerben sie die Kompetenz für die Fragestellung relevante Konzepte zu definieren und zu operationalisieren, Daten zur validen Testung der Hypothesen (oder explorativen Beantwortung der Forschungsfrage) zu sammeln, die Daten mit den adäquaten methodischen Verfahren valide auszuwerten, die Ergebnisse zur Beantwortung der Forschungsfrage zu nutzen und eine wissenschaftliche Arbeit nach den einschlägigen Regeln des Fachs zu verschriftlichen.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im vierten Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Masterarbeit (60-120 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Masterarbeit
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Einmalig
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: - Eigenstudium: 900 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul muss in 6 Monaten abgeschlossen werden.
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im Rahmen der Arbeit von den Studierenden selbstständig recherchiert.

## Anlage 1: Studienverlaufsplan M.Sc. Psychologie

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschlussnote
		V	Ü	P	S		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.		
<b>Pflichtmodule Methodenfächer: Es sind alle Module zu absolvieren.</b>												
<b>M 1</b> Multivariate Statistik	Multivariate Verfahren mit computergestützter Datenauswertung	2	1			5	5				100 % Klausur (60 Minuten)	1
<b>M 2</b> Forschungsmethoden	Evaluationsforschung	2				10		5			100 % Klausur (60 Minuten) und 0 % Hausarbeit (max. 30 Seiten)	1
	Metaanalyse oder Umfrageforschung				2			5				
<b>M 3</b> Psychologische Diagnostik	Gutachtenerstellung				2*	10		5			Gutachten (max. 30 Seiten) und Referat (max. 60 Minuten)	0
	Spezielle Diagnostik				2				5			
<b>Wahlpflichtbereich Grundlagenvertiefungsmodule: Wahl eines Modules aus M4 oder M5.<sup>(5)</sup></b>												
<b>M 4</b> Kognition, Motivation & Emotion	Sozialer Einfluss				2*	(10)	4				Klausur (60 Minuten)	1
	Motivation				2		3					
	Biologische Grundlagen der Kognition				2			3				
<b>M 5</b> Entwicklungspsychopathologie	Vorlesung Entwicklungspsychopathologie	2				(10)	4				70 % Mündliche Prüfung (20 Minuten) und 30 % Referat (max. 60 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 30 Seiten)	1
	Seminar Entwicklungspsychopathologie 1				2		3					
	Seminar Entwicklungspsychopathologie 2				2*			3				
<b>Wahlpflichtbereich Anwendungsmodule: 30 ECTS durch eine Kombination der Module M6 – M17.<sup>(5)</sup></b>												
<b>M6</b> Personal und Beruf	Personal und Beruf				2*	(5)	5				Hausarbeit (max. 30 Seiten)	1
<b>M7</b> Führung, Team, Organisation	Führung, Team, Organisation I				2	(5)		2,5			50 % Klausur (60 Minuten) und 50 % Referat (max. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten)	1
	Führung, Team, Organisation II				2			2,5				
<b>M8</b> Arbeit, Gesundheit, Prävention	Arbeit, Gesundheit und Prävention I				2	(10)			5		50 % mündliche Prüfung (20 Minuten) und 50 % Hausarbeit (max. 30 Seiten)	1
	Arbeit, Gesundheit und Prävention II				2				5			

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschlussnote
		V	Ü	P	S		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.		
<b>M9</b> Klinisch-Psychologische Interventionen	Störungsspezifische Psychotherapie				2	(5)	5				Referat (max. 60 Minuten)	1
<b>M10</b> Psychotherapeutische Basiskompetenzen	Psychotherapeutische Basiskompetenzen I (Interventionspraktikum I) <sup>(1)</sup>				2	(5)	2,5				Hausarbeit (max. 30 Seiten)	1
	Psychotherapeutische Basiskompetenzen II (Interventionspraktikum II) <sup>(2)</sup>				2*			2,5				
<b>M11</b> Klinische Psychologie in spezifischen Kontexten	Klinische Psychologie in spezifischen Kontexten				2	(5)		5			Klausur (60 Minuten)	1
<b>M12</b> Praxis der Psychotherapie <sup>(3)</sup>	Psychotherapeutische Fallarbeit				2+	(5)			5		Hausarbeit (max. 30 Seiten)	1
<b>M13</b> Rechtspsychologie	Vorlesung Rechtspsychologie	2				(10)		4			100 % Klausur (60 Minuten) und 0 % Referat (max. 45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten) und 0 % Fallbearbeitung (max. 20 Seiten)	1
	Seminar Rechtspsychologie I				2				3			
	Seminar Rechtspsychologie II				2*				3			
<b>M14</b> Grundlagen der Alterspsychologie	Nach Maßgabe des Faches					(5)		5			Nach Maßgabe des Faches (FPO M.Sc.Gerontologie)	1
<b>M15</b> Kognitives und emotionales Altern	Nach Maßgabe des Faches					(5)	5				Nach Maßgabe des Faches (FPO M.Sc.Gerontologie)	1
<b>M16</b> Grundlagen der psychogerontologischen Intervention	Nach Maßgabe des Faches					(5)	5				Nach Maßgabe des Faches (FPO M.Sc.Gerontologie)	1
<b>M17</b> Methoden psychogerontologischer Intervention	Nach Maßgabe des Faches					(5)			5		Nach Maßgabe des Faches (FPO M.Sc.Gerontologie)	1
<b>Sonstige Pflichtmodule: Es sind alle Module zu absolvieren.</b>												
<b>M18</b> Projektarbeit	Projektseminar				2*	5			4		Projektbericht (max. 30 Seiten)	0
	Kolloquium				1				1			
<b>M19</b> Ergänzungsbereich	Module aus dem Wahlpflichtbereich oder einem Nebenfach <sup>(4)</sup>					10	10				Wird durch die gewählten Module definiert <sup>(4)</sup>	0
<b>M20</b> Externes Praktikum	6-wöchiges Vollzeitpraktikum					10			10		Schriftlicher Abschlussbericht (20-30 Seiten)	0
<b>M21</b> Masterarbeit	Masterarbeit					30				30	Masterarbeit (60-120 Seiten)	1
		4-12	1		25-31	120	32	28	30	30		
							Summe ECTS:				120	

<sup>(1)</sup> Voraussetzung für die Teilnahme ist die Wahl des Moduls M9.

<sup>(2)</sup> Voraussetzung für die Teilnahme ist die vorausgehende Teilnahme an der Veranstaltung „Psychotherapeutische Basiskompetenzen I“.

- (3) Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module M9, M10 und M11.
- (4) Im Ergänzungsbereich stehen die Grundlagenvertiefungsmodule und Anwendungsmodule aus dem Wahlpflichtbereich zur Verfügung, die nicht bereits im Rahmen der gewählten Schwerpunktsetzung belegt werden. Semesteraktuell können weitere Module aus Nebenfächern angeboten werden; Näheres regelt das Modulhandbuch.
- (5) Im Wahlpflichtbereich (Grundlagenvertiefungsmodule und Anwendungsmodule) wählen die Studierenden entweder (ohne Schwerpunkt):
1. ein Grundlagenvertiefungsmodul (Wahlpflichtmodul M 4 oder M 5) und
  2. 30 ECTS aus den Anwendungsmodulen (Wahlpflichtmodule M 6 bis M 17) oder (mit Schwerpunkt)
    1. 30 ECTS in einem der Schwerpunkte
      - a) Psychologie im Arbeitsleben (M 4 und M6 bis M 8),
      - b) Klinische Psychologie (M 5 und M 9 bis M 12) oder
      - c) Psychologie des Alterns (M 4 oder M 5 und M 14 bis M 17) und
    2. 10 ECTS aus Anwendungsmodulen, die nicht bereits im Rahmen des Schwerpunkts belegt wurden. Nicht zur Wahl stehen dabei die Anwendungsmodule M 10 und M 12.

P = Praktikum

\* = Hauptseminar

+ = Unterricht am Krankenbett)

## Anlage 2 Ergänzungsbereich

Der Ergänzungsbereich umfasst mindestens 10 ECTS und wird in Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung durch die gewählten Module definiert. Das Modul 19 „Ergänzungsbereich“ ist unbenotet.

Im Ergänzungsbereich stehen die Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodule aus dem Wahlpflichtbereich des Studienangebots im M.Sc. Psychologie zur Verfügung, die nicht bereits im Rahmen der gewählten Schwerpunktsetzung belegt wurden (außer Modul 10 und 12) sowie Module aus anderen Wissenschaftsdisziplinen (Nebenfach).

Folgende Möglichkeiten bestehen für das Absolvieren des Ergänzungsbereiches:

- 10 ECTS im Nebenfach
- 10 ECTS aus Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodule aus dem Wahlpflichtbereich im M.Sc. Psychologie\*)
- 5 ECTS im Nebenfach und 5 ECTS aus Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodule aus dem Wahlpflichtbereich im M.Sc. Psychologie\*)

Einige Nebenfächer konnten bereits im B.Sc.-Studiengang belegt werden. Wenn im M.Sc.-Studiengang dasselbe Fach wie im B.Sc.-Studiengang gewählt wird, müssen im M.Sc.-Studiengang Lehrveranstaltungen mit anderen Inhalten als im B.Sc. ausgewählt werden. Bei fehlendem Angebot ist ein anderes Nebenfach zu wählen.

Wählbare Nebenfächer für den Ergänzungsbereich (wird laufend ergänzt):

- Biologie
- Forensische Psychiatrie
- Humanbiologie
- Informatik
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Ökonomie/Wirtschaftswissenschaft
- Pädagogik
- Philosophie
- Physiologie
- Psychiatrie
- Psychosomatik
- Soziologie

Weitere Informationen zu den Fächern und deren Angebot finden Sie unter Ergänzungsbereich / Nebenfach auf der Instituts-Website. (<https://www.psychologie.phil.fau.de/studium/ergaenzungsbereich-nebenfach/>)

Auf Antrag beim Prüfungsausschuss kann dieser die Wahl weiterer an der Universität Erlangen-Nürnberg angebotener Nebenfächer genehmigen.

Voraussetzung für die Antragstellung ist, dass das Nebenfach den Umfang des Ergänzungsbereichs M 19 erfüllen kann. Dies ist vom Studierenden abzuklären.

Für den Antrag ist das Formular aus dem [Downloadbereich](#) des Instituts zu verwenden und genannte Anlagen beizufügen.

Soweit das Nebenfach kein eigenes „Nebenfachangebot“ definiert hat, wird den Studierenden nahegelegt, sich rechtzeitig an einen Prüfer/eine Prüferin des jeweiligen Ergänzungsbereiches zu wenden. Mit diesem/dieser sollten die zu besuchenden Lehrveranstaltungen/Module sowie Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung abgesprochen werden, Studien- und Prüfungsleistungen sowie Präsenzzeit und Eigenstudium können ebenfalls bei der jeweiligen Nachbardisziplin erfragt werden.